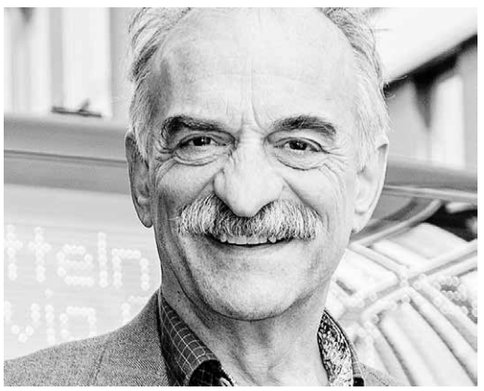
Liestal aktuell

Oktober 2018 | Nr. 828 Amtliches Publikationsorgan der Stadt Liestal. Erscheint 10 Mal pro Jahr
Herausgeberin: Stadtverwaltung Liestal, Telefon 061 927 52 52, www.liestal.ch
Nächste Ausgabe: 1. November 2018, Insertionsschluss: 18. Oktober 2018, inserate@liestal.bl.ch, ins@schaubmedien.ch

Anzeige

Gedanken zur Stadtentwicklung



In Anbetracht der aktuellen, grossen Bautätigkeit in Liestal, bei der in erster Linie Wohnungen gebaut werden, stellt sich die Frage, ob und wie sich die neuen Quartiere in die bestehenden Strukturen der Stadt Liestal integrieren lassen. Werden die neu Zuziehenden einfach ganz selbstverständlich zu Liestalerinnen und Liestalern, indem sie sich bei der Einwohnerkontrolle anmelden, oder braucht es noch zusätzliche Massnahmen und Aktivitäten in den Quartieren, damit sich die neuen Bewohnerinnen und Bewohner einbezogen fühlen und aktiv am Stadtleben teilnehmen werden?

Dieses Thema beschäftigt nicht nur uns hier in Liestal, sondern ist Inhalt einer aktuellen Fachdiskussion. Das Bundesamt für Raumentwicklung fördert seit vielen Jahren die Entwicklung in den Quartieren (Projet urbains), und eine neue Studie des Schweizerischen Städteverbandes befasst sich mit den Auswirkungen der Siedlungsentwicklung nach Innen. Das Wort «Verdichtung» wird, wo immer möglich, vermieden, wohl, weil es mittlerweilen mit einem schlechten Beigeschmack behaftet ist.

Aber eben, diese Verdichtung findet statt. Für jedermann sichtbar. Die Neubauten werden massiger und höher, die Bauparzellen werden bis auf den letzten Meter ausgenutzt und die altvertraute Umgebung verändert sich in kurzer Zeit ganz stark. In diesem Zusammenhang legt der Stadtrat grossen Wert darauf, die öffentlichen Räume (Plätze, Strassen) aufzuwerten und attraktiver zu gestalten. Im vergangenen Jahr war dies die Rathausstrasse und aktuell arbeiten wir intensiv an der Neugestaltung der Allee beziehungsweise zusammen mit der Post am «Quartierplan am Orisbach». Generell ist die Stadt Liestal mit dem Stadtbauamt bei allen grossen Quartierplänen mit einbezogen, bringt die Interessen der Öffentlichkeit ein und fordert und fördert eine gute Qualität der öffentlichen Räume und Plätze. Auch die Bau- und Planungskommission des Einwohnerrates befasst sich vermehrt mit der Frage der Qualitätssicherung in den Quartierplänen und verlangt neuerdings bei der Umgebungsgestaltung eine entsprechende Zertifizierung.

Eine lebenswerte Stadt besteht aber nicht bloss aus Architektur sondern ebenso und noch viel mehr aus gemeinsamen Bezugspunkten für die Bewohnerschaft. Gemeinsame Aktivitäten, soziale Netze und Identitätsbezüge sind entscheidend für das «sich zuhausefühlen» an einem bestimmten Ort. Damit meine ich zum Beispiel die unschätzbar wertvolle Integrationsarbeit unserer Vereine. Sei es im Kulturellen oder im sportlichen Bereich. Zwei sehr unterschiedliche Ansätze möchte ich hier erwähnen. Einerseits der FC Liestal, der Kinder, Jugendliche und Erwachsene unterschiedlichster Sprachen und Kulturen beim gemeinsamen Sport zusammenführt und somit wertvolle Integrationsarbeit leistet. Ein ganz anderes Projekt wird durch den Verein «Gartenwerk Liestal» vorangebracht. Das Gartenwerk fördert die soziale Integration durch Begegnung, Beschäftigung und Bildung in einem gemeinsamen Garten im Fraumattquartier. Die formulierten Leitgedanken des Vereins sind bemerkenswert und lassen sich auf ganz Liestal übertragen. «Gemeinsam, ganzheitlich, gerecht, gastfreundlich und grosszügig».

Genauso stelle ich mir die Grundwerte für unsere stetig wachsende Stadt vor.

F. Kaufmann

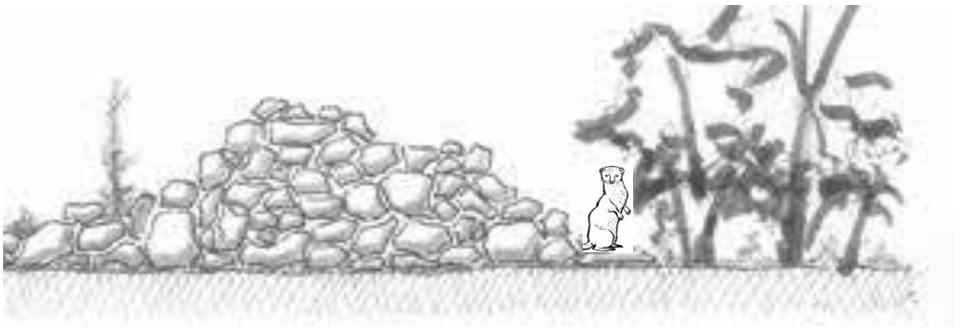
Franz Kaufmann, Stadtrat
Departementsvorsteher Stadtbauamt

14. Okt. 2018: **Beobachten von Zugvögeln**

10:00 – 16:00 Aussichtsturm

27. Okt. 2018: **Wohnraum bauen für Wiesel**

9:00 – 12:00 Naturschutztag mit anschliessend offeriertem Mittagessen



Familien mit Kindern sind an beiden Anlässen herzlich willkommen.

Weitere Informationen zu den Anlässen:

www.nvliestal.ch

Auszug aus den wöchentlichen Stadtratssitzungen

Sitzung vom 28. August 2018

- Der Stadtrat wählt Felix Fuchs als Mitglied der Stadtbaukommission für den Rest der Amtsperiode 2016–2020.
- Der Stadtrat genehmigt die Kreditabrechnung für die Planungs- und Realisierungsarbeiten des Oberen Burghaldenweges Strassenbau in der Höhe von CHF 58'472.35 (inkl. MwSt.) (Konto Nr. 6150.5010.0033), Wasser in der Höhe von CHF 21'078.55 (inkl. MwSt.) (Konto Nr. 7101.5030.0033) und Abwasser in der Höhe von CHF 200'695.35 (inkl. MwSt.) (Konto Nr. 7201.5030.0033).
- Der Stadtrat beschliesst den Bau- und Strassenlinienplan Heidenlochstrasse zuhanden der öffentlichen Mitwirkung.
- Der Stadtrat verabschiedet die Vorlage Bruckackerstrasse – Ersatz Wasserleitungen, Neubau der Schmutzwasserkanalisation und Strassensanierung zuhanden des Einwohnerrats.
- Der Stadtrat gibt den Bruttokredit Quellfassung Helgeweid – Aufbereitung Trinkwasserbrunnen in der Höhe von CHF 107'700.– (inkl. MwSt.) frei.
- Der Stadtrat gibt den Bruttokredit Online-Überwachung der Trinkwasserbrunnen in der Höhe von CHF 86'160.00 (inkl. MwSt.) frei (Konto Nr. 2.7101.5060.0195) und vergibt die Arbeiten in der Höhe von CHF 53'160.70 (inkl. MwSt.) an die Firma Uniqtech, Bergdietikon.

Sitzung vom 11. September 2018

- Der Stadtrat verabschiedet die Vorlage Röseren – Baulinienplan zuhanden des Einwohnerrats.
- Der Stadtrat verabschiedet die Vorlage Fussgängerzone im Stadtkern zuhanden des Einwohnerrats.
- Der Stadtrat verabschiedet die Vorlage Bahnhof Liestal – RailFair Bahnhof-Patenschaft zuhanden des Einwohnerrats.
- Der Stadtrat gibt den Kredit Ersatz Leckortungssystem in der Höhe von CHF 190'000.– (inkl. MwSt.) frei (Konto Nr. 7101.5060.0195) und vergibt die Arbeiten in der Höhe von CHF 185'296.55 (inkl. MwSt.) an die Firma VonRoll AG.

Sitzung vom 18. September 2018

- Der Stadtrat verabschiedet das Jahresprogramm 2019.

Sprechstunde des Stadtpräsidenten
Nach Anmeldung im Sekretariat.
Telefon 061 927 52 64
E-Mail: daniel.spinnler@liestal.bl.ch

Anzeige

Liestal grüsst Waldkirch – Besuch Liestals im Rahmen der Badischen Heimattage

Nachdem die Stadt Liestal die Beziehungen zur Partnerstadt Waldkirch bereits im Frühjahr aufgefrischt hat, ist eine Liestaler Delegation der Einladung an den Landfestumzug vom 9. September 2018 im Rahmen der Badischen Heimattage gefolgt, an dem über 100 Delegationen teilnahmen.

Mit viel Applaus und Jubel unterstrichen die Waldkircherinnen und Waldkircher Ihre Begeisterung über den Auftritt der rund 70 Liestalerinnen und Liestalern: Neben Banntäglern aus allen vier Rotten – angeführt vom strammen Plattnerfähnrich in mittelalterlichem Gewand – zeigte auch die Trachtengruppe mit fahrbarem Maibaum zwei wichtige Bräuche Liestals. Vertreter des Turnvereins, der Schützengesellschaft sowie des ATVs repräsentierten die Sportstadt Liestal. Schliesslich machten einige Waggis die Marktgasse Waldkirchs unsicher und symbolisierten damit die Fasnacht (badisch: den Fasching); ein Brauch, den übrigens auch die Waldkircher gebührend zu feiern wissen.

Angeführt wurde die Delegation von Einwohnerratspräsident Peter Küng, der durch Vertreter des Stadt- und Einwohnerrats begleitet wurde. Auch die Bürgergemeinde Liestal war mit Bürgerrat Hans Rudolf Schafroth vertreten, der übrigens auch für die perfekt erfolgte Organisation der Liestaler Delegation verantwortlich war.

Ein herzliches Dankeschön geht an die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die unsere Stadt mehr als nur würdig vertraten. Ebenso bedanke ich mich bei Hans Rudolf Schafroth und seinen Helfern für den grossartigen Einsatz bei der Organisation. Ein grosses Dankeschön geht auch an die Partnerstadt Waldkirch, für die tolle Einladung. Wir waren begeistert von der Herzlichkeit der Einwohnerinnen und Einwohner unserer Partnerstadt und freuen uns auf den nächsten Besuch in aber auch aus Waldkirch.

Daniel Spinnler, Stadtpräsident

Trachtengruppe Liestal mit Maibaum

Liestaler Delegation

POLITISCHE RECHTE

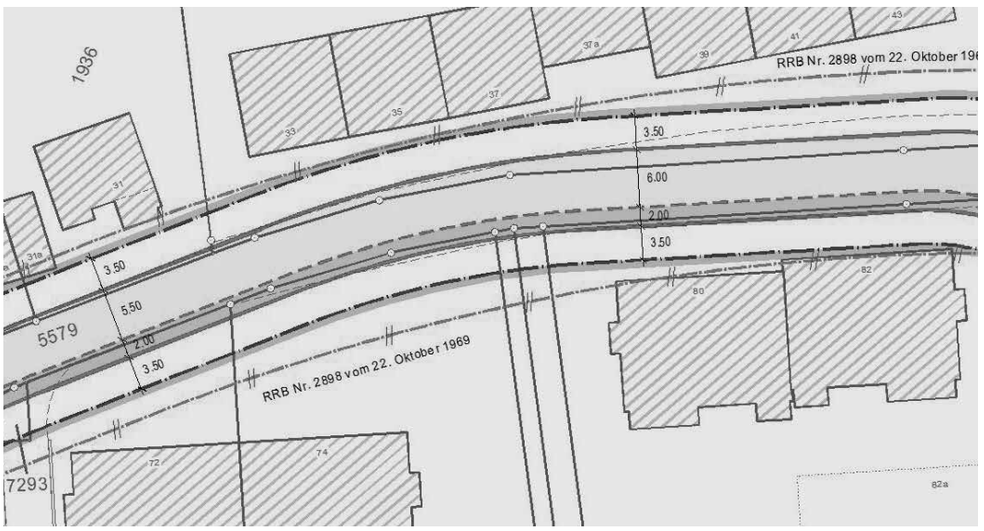
Gemeindeabstimmung «Velostation» vom 23. September 2018 – Resultat, Erwahrung

Der Einwohnerratsbeschluss vom 30. Mai 2018 betreffend den Bruttokredit für den Bau der städtischen Velostation und Bau der erhöhten Velospur in der Unterführung der Oristalstrasse in der Höhe von 4,96 Mio. CHF (inklusive Mehrwertsteuer) ist vom Souverän bei einer Stimmbeteiligung von 36,3 % mit 2'386 Ja-Stimmen gegen 732 Nein-Stimmen angenommen worden. Gestützt auf § 15 des Gesetzes über die politischen Rechte ist das Abstimmungsergebnis nach unbenütztem Ablauf der Beschwerdefrist noch zu erwahren.

STADTBAUAMT

Mutation Bau- und Strassenlinienplan Heidenlochstrasse

Der Bau- und Strassenlinienplan Heidenlochstrasse stammt aus dem Jahr 1969. Die damals festgelegten Baulinien weisen grosse Abstände zur Strassenlinie auf. Dies ist nicht mehr zeitgemäss und macht es schwierig, die vorhandenen Parzellen sinnvoll zu bebauen. Mit der vorgesehenen Mutation, soll der Baulinienabstand zur Heidenlochstrasse, verringert werden (in der Regel auf 3.50 m). Ausschnitt Heidenlochstrasse:



Baulinien Heidenlochstrasse (neue Baulinie: ausgezogen, aufzuhebende Baulinien: gestrichelt)

Gemäss § 7 des kantonalen Raumplanungs- und Baugesetzes haben die Behörden die Entwürfe zu Nutzungsplänen öffentlich bekannt zu machen. Die Bevölkerung kann Einwendungen erheben und Vorschläge einreichen, die bei der weiteren Planung berücksichtigt werden, sofern sie sich als sachdienlich erweisen.

Die Mutation des Bau- und Strassenlinienplans Heidenlochstrasse liegt, vom **4.–25. Oktober 2018** während den Schalteröffnungszeiten beim Stadtbauamt (2. Stock), im Rathaus öffentlich auf. Die Unterlagen können auch auf der Homepage der Stadt Liestal unter: www.liestal.ch > Verwaltung > Departemente > Stadtbauamt > Planauflagen eingesehen werden. Eingaben sind während dieser Frist (Poststempel) beim Stadtbauamt der Stadt Liestal, Rathausstrasse 36, einzureichen.

Das öffentliche Planauflageverfahren mit Einsprachemöglichkeit findet erst nach der Behandlung im Einwohnerrat statt und wird wieder publiziert.

Anzeige

Bestimmen Sie mit!
Treten Sie noch heute der FDP Liestal bei!

www.fdp-liestal.ch

FDP
Die Liberalen

Liestal bleibt attraktiv: packen wir die nächste Chance und bringen mit dem Quartierplan «Am Orisbach» ein wenig Riviera nach Liestal – ein neuer Ort zum Verweilen und eine attraktive «Brücke» zwischen Bahnhof und Stedtli!

Reto Pusterla, Vostand FDP Sektion Liestal

Clean-up-Day in Liestal vom 14./15. September 2018

Niemand ist zu klein, um etwas für die Stadt zu tun. Acht Kindergarten- und Primarschulklassen haben es am Clean-up-Day bewiesen.

Mit Handschuhen und Griffzangen ausgestattet, sammelten sie am 14. September auf verschiedenen Routen in Liestal Abfälle ein, die in den vier Tagen davor achtlos weggeworfen wurden: auf der Strasse, unter Sitzbänken, auf Rasenflächen und in Hecken. Begleitet und unterstützt wurden die Gruppen durch die Mitarbeiter der städtischen Betriebe, welche diese Arbeit sonst tagtäglich tun. Während zwei Stunden wurde im Stadtgebiet 800 Liter Unrat eingesammelt. Zwischen Getränkedosen, Petflaschen und Plastiksäcken waren auch ein Toilettendeckel zu finden, Kleidungsstücke und viele, viele Zigarettenstummel. Diese sind zwar klein und übersehbar, für die Umwelt und unser Trinkwasser aber viel schlimmer als Müll, der einfach das Bild der Stadt stört.
Hundemüde und ziemlich stolz haben die fleissigen Helferinnen und Helfer vor dem Rathaus ihr Sammelgut in durchsichtige Behälter geleert und das von der Stadt spendierte Znüni vertilgt. Einige zeigten ihr Werk stolz ihren Eltern und Grosseltern, die sich an diesem Freitagmittag im Stedtli eingefunden hatten. Manche berichteten davon, was ihnen ihr Nachwuchs in dieser Woche alles beigebracht habe. So würden sie zur häuslichen Mülltrennung ermahnt und darauf hingewiesen, was man zur Vermeidung von Abfall lieber nicht mehr kaufen sollte. Ausserdem würden sie nun wissen, wie gefährlich weggeworfene Zigaretten sind, weil sie das Wasser vergiften und wieviel Zeit sie brauchen würden, bis sie endlich verrotten.

Allen mitwirkenden Kindern und Lehrpersonen gilt ein grosses Danke der Stadt Liestal für Ihren Einsatz. Unsere Behälter reichten gar nicht aus, um alles zu versorgen, was sie mit einsammelten und mitbrachten. Ein Danke auch an das Team der AbfallpädagogInnen, die diese Woche in 20 verschiedenen Klassen stufengerecht und kreativ das Thema der Abfallvermeidung und –entsorgung vertieften.

Schliesslich war auch für die Mitarbeitenden der städtischen Betriebe der Clean-up-Day ein besonderer Tag, der vielen sichtlich Spass machte. Auch ihnen allen einen herzlichen Dank für den grossen Einsatz, nicht nur am Clean-up-Day, sondern das ganze Jahr.

Mitarbeiter der Betriebe sammelten zusammen mit Kindergarten- und Primarschülern Abfall ein.

Öffentliche Strassenbeleuchtung – Die Strassenlampe leuchtet nicht! Was soll ich tun?

Eine funktionierende Strassenbeleuchtung erhöht die Sicherheit aller Strassenbenutzenden. Deshalb müssen auch die Lampen leuchten. Helfen Sie uns dabei! Sie als Anwohner bemerken zuerst, wenn eine der über 1'600 Lampen der öffentlichen Strassenbeleuchtung nicht mehr funktioniert. Bitte melden Sie dies unverzüglich und direkt der Elektra Baselland (EBL), Tel. 061 926 11 11 und teilen Sie den **Strassennamen** und die **Lampennummer** mit (jede Lampe ist mit einem Nummernschild versehen). Für den Unterhalt der öffentlichen Beleuchtung hat die Stadt Liestal mit der EBL eine Vereinbarung. In der Regel erledigt die EBL einfache Reparaturarbeiten innert 10 Tagen.Bei Fragen dazu, wenden Sie sich direkt an den zuständigen Sachbearbeiter der Stadt Liestal, Beat Martin-Rossbach, Tel. 061 927 53 01, beat.martin@liestal.bl.ch.

Waldwirtschaft – Nutzungsperiode 2018/2019 (BL)

Holzschläge im nicht betriebsplan-pflichtigen Waldeigentum
Gemäss dem kantonalen Waldgesetz vom 11. Juni 1998 (kWaG, SGS 570) ist die Fläche des Waldeigentums massgebend für die Bewilligungspflicht für Holzschläge. Ausgehend von der Waldfläche eines Eigentümers oder einer Eigentümerin innerhalb eines Forstreviers wird zwischen betriebsplanpflichtigem (mehr als 25 ha) und nicht betriebsplanpflichtigem (weniger als 25 ha) Waldeigentum unterschieden.

Für **nicht betriebsplanpflichtige** Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer gelten folgende Bestimmungen:

1. Gemäss §20 des kantonalen Waldgesetzes ist jeder Holzschlag bewilligungs- oder meldepflichtig. Eine Meldung an den Revierförster ist notwendig für Holzschläge im Rahmen von Pflegearbeiten, sowie für die eigene Brennholz- und Nutzholzversorgung. Alle andern Holzschläge sind bewilligungspflichtig.
2. Zuständige Behörde für Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Waldeigentum ist der Revierförster oder die Revierförsterin jener Gemeinde, in der das Waldeigentum liegt. Er oder sie nimmt die Meldung über geplante Holzschläge entgegen, zeichnet die Bäume an und entscheidet über die Bewilligungspflicht.
3. Die Holzschlagbewilligung kann mit Auflagen und Bedingungen versehen werden. Der Bewilligungsentscheid ist beim Amt für Wald beider Basel anfechtbar.
4. Für Saaten und Pflanzungen im und zur Neuanlegung von Wald dürfen ausschliesslich Saatgut und Pflanzen verwendet werden, deren Herkunft bekannt und dem Standort angepasst ist.
5. Holzschläge ohne Bewilligung oder Meldung, die Missachtung der Bewilligung oder der darin aufgeführten Auflagen und Bedingungen sind als Übertretungen im Sinne der eid¬genössischen und kantonalen Waldgesetzgebung strafbar.

Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer wenden sich bei Fragen im Zusammenhang mit ihrem Waldeigentum an den Revierförster oder die Revierförsterin. Von ihm oder ihr erhalten Sie die notwendigen Auskünfte über Nutzung und Pflege im Wald. Dort können auch die benötigten Gesuchsformulare für Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Wald bezogen werden.

Anzeige

Begegnung Stadtbehörden von Ratnanagar/Nepal mit dem Stadtrat Liestal

Nicht in den hohen Bergen, sondern im subtropischen Süden von Nepal liegt Ratnanangar, eine Stadt mit fast 70'000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Sie erstreckt sich über ein grosses Gebiet von fast 70 Quadratkilometern, ist hier dichter und dort weniger dicht besiedelt. Viele Stadtteile, die bei uns als Dörfer bezeichnet würden, gehören dazu. Eine sechsspurige Strasse trennt das Stadtgebiet in unschöner Weise in einen südlichen und in einen nördlichen Teil, während ein sehenswerter Nationalpark im Süden Reisende aus aller Welt anzieht.

Im Stadtgebiet verbringt die Liestaler Ärztin Ruth Gonseth seit ihrer Pensionierung viele Monate im Jahr, um in einem Spital zu wirken und dieses kontinuierlich aufzubauen, um zur medizinischen Versorgung der Bevölkerung beizutragen.

In Ratnanangar fehlt es nicht nur an medizinischer Versorgung, sondern an Infrastruktur, an Umweltbewusstsein, an demokratischen Institutionen. Denn erst seit 12 Jahren ist Nepal eine Demokratie und versucht, das traditionelle Kastenwesen, das Menschen unterschiedliche Rechte und Lebensmöglichkeiten einräumt, zu überwinden. Weil die Stadtbehörde von der Schweiz und von Liestal lernen will, ermöglichte Ruth Gonseth einer Delegation auf deren Wunsch hin eine Reise in die Nordwestschweiz. So besuchten sie die Liestaler Gewerbeschule als Anregung für die berufliche Bildung in ihrem Land und das landwirtschaftliche Zentrum im Ebenrain. Auch die städtischen Betriebe in Liestal waren von Interesse. Hier zeigte Martin Strübin als deren Leiter eine ausführliche Information, wie Liestal unterhalten und saubergehalten wird, wie der Abfall entsorgt wird, dass wir nicht unter Bergen versinken. Nach einem Ausflug auf den Schleifenbergturm trafen die Gäste auch eine Delegation des Stadtrates. Die vier Delegierten wollten wissen, wie wir hier Demokratie ganz konkret leben und überreichten unserem Stadtpräsidenten Daniel Spinnler ein Gastgeschenk mit einem Nashorn aus der Wildnis ihrer Stadt.

Marie-Theres Beeler, Stadträtin

v.l.n.r. Dr. Ruth Gonseth, Navaraj Dhungana, Verwaltungsangestellter von Ratnanagar, Narayan Ban Gemeindepräsident, Daniel Spinnler Stadtpräsident, Franz Kaufmann Vize-Stadtpräsident, Marie-Theres Beeler Stadträtin, Keshab Acharya Präsident einer Teilgemeinde von Ratnanagar.

Veranstaltungsbewilligung im Wald

Das Amt für Wald beider Basel hat nach Vernehmlassung bei den betroffenen Gemeinden und kantonalen Fachstellen die Bewilligung für die Durchführung des **Schul-OL 2018 der Sekundarschule Sissach, mit ca. 600 SchülerInnen (pro Klassenstufe ca. 200), vom Dienstag, 30. Oktober 2018 oder Dienstag, 6. November 2018 oder Dienstag, 13. November 2018**

gemäss Dekret des Landrates über die Bewilligung für Veranstaltungen im Wald, vom 11. Juni 1998 (SGS 570.1), in den Gemeinden **Liestal, Lausen, Zunzgen, Ramlinsburg, Hölstein, Sissach, Böckten, Wintersingen, Hersberg, Nusshof** mit Auflagen erteilt.

Das Gitterlibad verzeichnet beste Gartenbad-Saison seit 2004

Mit 68'230 Besuchern im Gartenbad beendete das Gitterlibad am Freitag, 21. September 2018, nach einer Zusatzwoche, die Gartenbad-Saison.

Nach eher mässigem Start im Mai (-4'000 Eintritte gegenüber Vorjahr) und dem verhaltenen Juni (-6'000) bescherten uns die heissen Monate Juli und August 45'000 zahlende Gäste ins Gartenbad. Die diesjährigen Besucherzahlen übertreffen die Vorjahre deutlich und bedeuten die beste Gartenbad-Saison seit 2004 (80'400).

Dank des anhaltend schönen Wetters hinterliess die zweimonatige Hallendbad-Sanierung bezüglich Besucherzahlen keine Spuren. Der Betrieb lief während der ganzen Saison störungsfrei. Auch blieben wir verschont von nennenswerten Unfällen.

Das Bäderteam bedankt sich bei seinen zahlreichen Gästen für ihre Treue und steht im Hallenbad weiterhin gerne zur Verfügung.

Das Hallenbad ist Montag bis Freitag von 06.00 – 21.00 Uhr und am Wochenende und an Feiertagen von 08.00 – 17.00 Uhr geöffnet.

Jubilarentreff 2018

Die Organisatoren durften auch dieses Jahr wieder eine grosse Anzahl Jubilare und Jubilarinnen herzlich willkommen heissen. Der Einladung des OK's zum feierlichen Anlass folgten am Bettag-Samstag, 15.September 2018 über 110 Personen.

Eingeladen waren Leute, wohnhaft in Liestal, mit runden Geburtstagen 80, 90 und älter in diesem Jahr sowie verheiratete Paare mit 50, 60, 65 gemeinsamen Ehejahren. Viele von Ihnen kamen bei herrlichem Wetter selbständig zum Martinshof, andere wünschten abgeholt zu werden. Dieser Abholdienst stellte dieses Jahr eine spezielle Herausforderung dar, da etwa ein Viertel aller Gäste einen Fahrdienst auf dem Anmeldetalon ankreuzte.

Pünktlich um 14 Uhr trafen sich schliesslich die Jubilaren bei gemütlichem Zusammensein, organisiert wie immer von der Stadt Liestal, den Senioren für Senioren, der IGOL, der Trachtengruppe, des Frauenvereins und der Zunft zum Stab.

Zu Beginn des Treffens spielte das Regio-Blasorchester 50plus, vertreten durch 45 Teilnehmer, einen Marsch. Ihr Präsident Adrian Meury begrüsste darauf die Anwesenden und stellte sein Orchester in kurzen Zügen vor: «Alle Mitglieder seien 50 plus und stammen aus allen Kantonen der Nordwestschweiz, Ziel sei vor allem die Pflege der Kameradschaft sowie die Geselligkeit». Unter der souveränen Leitung des Dirigenten Seppi Fink gaben die Musiker weitere Stücke zum Besten, eine Anna-Polka sowie einen Walzer.

OK-Präsident Werner Fischer begrüsste die Jubilaren im wunderschön geschmückten Saal und ermunterte die Anwesenden, Ihren Tag zu Ihrem Jubiläum zu geniessen und die Gelegenheit zu nutzen, am Tisch die eine oder andere Erinnerung wieder aufleben zu lassen. Die besten Grüsse und Glückwünsche überbrachte Stadträtin Marie-Theres Beeler. Sie fand einen guten Draht zu den Zuhörern indem sie die Jubilare an Ihre Geschichte erinnerte. «Von Ihrem Leben gibt es keine Broschüre, keine Jubiläumsschrift wie bei einer Firma, aber Sie können in Ihren Gedanken, in Ihrem persönlichen Jubiläumsbuch blättern und dabei auf viele Erlebnisse und Ereignisse stossen. Erinnern kann gut tun; falls es aber Tränen auslöst wünsche ich Ihnen gute Heilung. Ich hoffe, dass Sie auf Vieles, was sie erreicht haben, stolz sind», so die Stadträtin weiter. Sie gab den Jubilaren die besten Wünsche mit auf den Weg.

Gefragt beim Fotograph und bei der Presse waren dieses Jahr vor allem die älteste anwesende Jubilarin Frau Anna-Rösli Schläfli-Hanousek (98jährig) sowie das Ehepaar Fritz und Solange Wild-Pierre (eiserne Hochzeit 65 Jahre). Wie alle Jubilare liessen es sich auch die Ältesten nicht nehmen, stilvoll und elegant gekleidet am Anlass teilzunehmen und sich feiern zu lassen.

Im Hauptteil der Darbietung des Blasorchesters war dann deutlich zu sehen und zu hören, dass hier eine grossartige Musikgruppe am Werk ist. Sie spielten Musikstücke wie «Blue Night», «Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett», einen Cha-Cha-Cha und weitere Märsche, Polkas und Walzer aus ihrem vielseitigen Repertoire. Werner Fischer bedankte sich beim Orchester für den tollen Auftritt und die Jubilaren applaudierten herzlich aus Ihren Reihen.

Im Foyer des Martinshofes durften die vielen Musiker beim wohlverdienten Apéro auf einen gelungenen Auftritt anstossen.

Im Saal servierte die Trachtengruppe belegte Brötli zum Imbiss. In der Folge ergaben sich an den Tischen unterhaltsame Gespräche. Man freute sich nach vielen Jahren alt bekannte Gesichter wieder zu treffen, zu erkennen und aus der Vergangenheit zu plaudern.

Jubilar Max Stutz wünschte ein paar Worte an die Jubilierenden zu richten. Mit Gedichten «Morgestilli» & «Mir läbe biologisch» unterhielt er die Anwesenden humorvoll mit Blick auf den Alltag des Alters. Weiter dankte er den Vereinen in Liestal für die grosse Freiwilligenarbeit.

Danach war das Dessertbuffet eröffnet, worauf ein Ansturm auf die grosse Auswahl der Kuchen ausbrach. Die Vielfalt der vom Frauenverein gebackenen Leckerbissen liess keine Wünsche offen. Zum Abschluss des Nachmittags blieb nach dem Kaffee nur noch das Singen des Baselbieterliedes. Begleitet von unseren Frauen der Trachtengruppe sangen die Jubilare und Jubilarinnen fröhlich mit. Kurz darauf war dann Aufbruchstimmung. Die Gäste bedankten sich beim Ausgang für den schönen Nachmittag, begaben sich auf den Heimweg oder wurden vom Abholdienst wieder nach Hause gefahren.

Ein herzliches Dankeschön allen Sponsoren, Helfern und den Organisatoren zum erfolgreichen Gelingen des Anlasses Ausgabe 2018.

Christian Allemann
OK Jubilarentreff / Siebner Zunft zum Stab, Liestal

CVP EVP glp

Eine Attraktivität für Liestal/Miteinbezug des Waldes im Bereich der Unterstufe

Am 22. August 18 wurde das Postulat zur Prüfung eines waldpädagogischen Grundkonzeptes im Bereich Kindergarten und Primarschule einstimmig an den Stadtrat überwiesen. Das Angebot eines Waldkindergartens ist keine Neuerfindung. Bei mehreren Gemeinden der Schweiz und der Region werden Waldkindergärten und Waldspielgruppen bereits mit Erfolg geführt. Die Kinder werden mit dem Wald vertraut und sind bei jedem Wetter draussen. Es gibt eine Beziehung zur Natur, welche sie so auf positive Art kennen lernen. Die Natur und die Umwelt werden mit allen Sinnen entdeckt. Der Wald als Naturraum bietet mit seiner Vielfalt und den Jahreszeiten einen äusserst wertvollen pädagogischen Lernort. Verschiedene Formen zur Umsetzung sind möglich, deshalb braucht es vorerst ein Grundkonzept. Für Liestal ergibt diese Weiterentwicklung im Bildungsangebot einen Standortvorteil und unsere Kinder gewinnen für ihr Leben.

Verena Wunderlin

FDP Die Liberalen

Privatschulbesuche, Teilrevision Reglement

An unserer letzten Einwohnerratssitzung, und ersten nach den Sommerferien, vom 22. August haben wir uns unter anderem mit der Privatschulbesuche, Teilrevision des Reglements über die Gewährung von Beiträgen im Zusammenhang mit dem Besuch privater Schulen beschäftigt. Wir sind grundsätzlich für den Antrag des Stadtrats, denn wir sind gegen Subventionen nach dem Giesskannenprinzip. Auch mit der vorgeschlagenen Härtefallregel in Anlehnung an die Regelung des Kantons können wir leben. Wir bleiben unserer Meinung treu und unterstützen deshalb den Antrag des Stadtrats, leider konnten wir mit unseren Argumenten nicht überzeugen, und die Einwohnerrats Mehrheit entschied anders …

GRÜNE LIESTAL UND UMGEBUNG

Jetzt aktiv mitgestalten

Der Entwicklungs- und Finanzplan 18–22 definiert die «Aufwertung der Grünflächen im Siedlungsgebiet» als einen Schwerpunkt, welchem bei der Weiterentwicklung Liestals besondere Bedeutung zukommt. Erreicht werden soll dies unter anderem durch «konkretere Vorgaben in den Quartierplänen in Bezug auf die Ausgestaltung und Qualität der Grünflächen». Entsprechend erfreulich ist es, dass die Bau- und Planungskommission im Quartierplan Kasinostrasse erstmals eine Zertifizierung der Aussenraumgestaltung als Qualitätsnachweis für eine nachhaltige und hochwertige Ausgestaltung der Grünflächen verlangt. Diesen Weg gilt es bei zukünftigen Projekten konsequent weiterzuverfolgen. Mit einem Postulat zur Mitgestaltung des Bahnhofareals fordert Benjamin Holinger aktuell an einem weiteren Ort den Einbezug des Einwohnerrates und der gesamten Bevölkerung in die Gestaltung des öffentlichen Raumes. Hier bietet sich eine einmalige Chance, die wir nicht verpassen sollten.

Michael Durrer

SP

Meine erste ER-Sitzung

Genau nach der Hälfte der laufenden Legislatur ist es dann soweit. Ich darf für den zurückgetretenen Diego Stoll in den ER nachrücken. Mit mir in meiner Fraktion auch Reto Derungs. So hat sich seit vor zwei Jahren schon einiges personell verändert. Mit Dominique Meschberger als neue Fraktionspräsidentin und Peter Küng als designierter Einwohnerratspräsident steht die Sitzung allgemein im Zeichen des Neubeginns. Doch davon lässt sich nichts erkennen. Die Sitzung läuft wie ein Schweizer Uhrwerk. Stadtrat, Fraktionen und Ratsmitglieder wirken gut eingespielt. Geschäfte werden meist zügig und strukturiert behandelt und als Neuling fühlt man sich zuweilen ein bisschen unter Zugzwang. Doch geht es nicht lang und man identifiziert sich als Teil dieses grossen Ganzen. Spätestens in der Pause bei den freundschaftlichen Gesprächen und dann nach der Sitzung mit der Fraktion beim Feierabendbier ist man kein Neuling mehr, sondern definitiv Ratsmitglied.

Loris Jeitziner

SCHWEIZER QUALITÄT SVP

Das grosse Geschäft mit Zertifizierungen

In den letzten Jahren hat es sich eingebürgert, möglichst alle Lebensbereiche zu zertifizieren. Bei gewissen Sachen ist das sicher sinnvoll, aber wir stellen fest, dass oft masslos übertrieben wird. Das zeigte sich auch in der letzten ER-Sitzung, wo eine Mehrheit des Rates bei der Behandlung des Quartierplanes Kasinostrasse zusätzlich zu allen bereits vorhandenen Bedingungen noch eine Zertifizierung der Umgebungsgestaltung verlangte. Wir wehren uns klar gegen solch unsinnigen Vorschriften, welche die Bauherren in der Gestaltung ihres Eigentums unnötig einschränkt. Die Zertifizierungen sind ja nicht gratis, und die daraus entstehenden Mehrkosten bezahlen am Schluss die Mieter oder Eigentümer. Unsere Interpretation von Liberal verstehen wir dahingehend, Vorschriften abzubauen und nicht ständig neue zu erfinden!

Einwohnerrats-Fraktionen

Die Fraktionen im Einwohnerrat sind Zusammenschlüsse von Ratsmitgliedern, die der gleichen Partei angehören oder die sich als Angehörige verschiedener Parteien oder als Parteilose auf eine parlamentarische Gemeinschaft geeinigt haben. Fraktionen bestehen aus mindestens drei Ratsmitgliedern. Die Fraktionen sind im Ratsbüro und in den Kommissionen des Einwohnerrates gemäss ihrer Grösse vertreten.

Die Fraktionen zeichnen sich für den Inhalt ihrer Standpunkte selbst verantwortlich.

Nächste Sitzung des Einwohnerrates:
31. Oktober 2018, 17.00 Uhr
Landratssaal (Regierungsratsgebäude)

Eros und Einwanderung

Es gibt die verschiedensten Meinungen zur Einwanderung, aber auf etwas kann man sich verlassen: Jeder hat eine Meinung dazu. Die lange Tradition der Schweiz (und des Kantons Basel-Landschaft) als Einwanderungsgebiet ist – ungefähr ebenso lange – heiss umstritten. Auf die Hugenotten im 17. Jh. folgten u.a. griechische Freiheitskämpfer nach 1820, deutsche Revolutionäre nach 1848, Beteiligte an den Polen-Aufständen von 1830/31 und 1863/64, deutsche SozialistInnen nach 1878, die Flüchtlinge des Ersten und Zweiten Weltkriegs, ungarische und chilenische Flüchtlinge (1956 und 1973), vietnamesische «Boat people» von 1975 bis 1983 und die Flüchtlingsbewegungen der letzten Jahrzehnte, an die sich alle erinnern. Die Aufnahme der Fremden war ebenso unterschiedlich wie ihre Herkunft und hing u.a. von der wirtschaftlichen Situation und Sympathien gegenüber spezifischen Gruppen ab. Dieselbe Religion, ein ähnliches Aussehen wie die Einheimischen und (besonders im Kalten Krieg) die Vorstellung eines gemeinsamen Feindes steigerten die Akzeptanz.

Der Kanton Basel-Landschaft ist ein interessanter Fall in dieser Debatte. Nach der Kantonstrennung mussten sämtliche politischen Instanzen neu aufgebaut werden und gut ausgebildete Leute waren rar – so waren etwa mit Ausnahme zweier Pfarrer alle anderen davongejagt worden. Zudem war die Trennung von der Stadt durch eine Revolution erreicht worden, was die Sympathien für Revolutionäre steigerte. Viele Lehrer, Advokaten, Ärzte und Pfarrer wanderten in den 1830er-Jahren ein und erhielten schnell eine Aufenthaltsgenehmigung. Vermögenden «Petenten» wie dem Dichter Georg Herwegh wurden beträchtliche Summen für eine Einbürgerung abgeknöpft: 500 Franken für den Kanton, 600 Franken sowie einen Feuereimer für die Gemeinde. Insgesamt profitierte der Kanton erheblich von den Einwanderern, es gab aber immer auch Kritik an dem «fremden Lumpengesindel» und «ihrem geölten Mundwerk und ihrer leichten Feder».

Nach der deutschen Revolution von 1848 zeigten sich die Sympathiereflexe noch deutlicher: Die Revolution hatte eine Begeisterungswelle ausgelöst, sodass die deutschen Flüchtlinge gern aufgenommen wurden. Gleichzeitig trafen jedoch auch Juden ein, die vor den «Judenrumpel» genannten Pogromen im Elsass flüchteten – und diesen wurde grosses Misstrauen entgegengebracht. «Baselland zeigte sich offen und verschlossen, radikal und konservativ» kommentiert der Historiker Martin Leuenberger.

Die Einwanderungsdebatte dauert an und wird zuweilen verbissen geführt. Man wünscht sich, man könnte sie etwas auflockern. Vielleicht mit einer Prise Erotik? Diesen beispiellosen Spagat unternahm der deutsche Schriftsteller Oskar Panizza (1853–1921) mit seiner Erzählung «Vrenelis Gärtli». Panizza war ein radikaler Schriftsteller, der mit geschliffener Ironie sämtliche Autoritäten seiner Zeit angriff – die Kirche, den Staat, gesellschaftliche Normen. Seine ätzenden Tiraden sind intelligent, urkomisch und alles andere als langweilig. Und Panizza war ein Einwanderer: Nachdem er für sein Stück «Das Liebeskonzil» eine einjährige Gefängnisstrafe für Gotteslästerung verbüsst hatte, verliess er 1896 das erzkonservative wilhelminische Kaiserreich und lebte zwei Jahre lang in Zürich im Exil.

In Panizzas Erzählung denkt der Erzähler beim Namen des Gasthauses «Vrenelis Gärtli» sofort an die Venus und trifft auf dem «Venusberg» denn auch eine bodenständige schweizerische Göttin, die ihm tief in die Augen blickt und fragt: «Was trinkt der Herr füren Wi?» Die junge Frau wird zum Anlass einer ironisch abgedunkelten Liebeserklärung an die Schweiz und scharfsichtigen Auseinandersetzung mit dem Fremdsein. Am 23. Oktober können Sie die Erzählung als fulminantes Einpersonenstück des Schauspielers Volker Ranisch im Dichter- und Stadtmuseum erleben.

Objekt des Monats – Prost Heini!

Auf «ihre» Burgunderschale im Dichter- und Stadtmuseum sind die LiestalerInnen zurecht stolz – sie ist wertvolles Kulturgut und hat auch eine spannende Geschichte. Kinderaugen glänzen bei der Erzählung, wie der Liestaler Heinrich Strübin 1477 als Artilleriehauptmann unter Basler Flagge gegen Karl den Kühnen in die Schlacht bei Nancy zog und dort eine silbervergoldete Konfektschale aus dem Besitz des Burgunderherzogs erbeutete. Die darauf hinweisende Gravur wurde allerdings erst im 17. oder 18. Jahrhundert angebracht. «Heini» Strübin lebte noch bis 1517 als Sonnenwirt, ab 1480 als Ratsherr und ab 1496 als Schultheiss in Liestal. Das Stammhaus der Familie an der Ecke Rathausstrasse/Rosengasse zeigt ein Wandgemälde von Otto Plattner, auf dem eine Frau dem als Landsknecht gekleideten Heini Strübin Wein in die Schale giesst. Auch Sie können Wein aus dem Original der Schale nippen (im Rathaus existiert davon noch eine Kopie) – wenn Sie einmal die Ehre haben, als Gast zum jährlichen «Strübinmähli» der Strübingesellschaften eingeladen zu werden.

Rea Köppel

Bürgergemeinde **Liestal**

Bürgergemeinde Liestal, Rosenstrasse 14, 4410 Liestal, T 061 927 60 10, info@bgliestal.ch, www.bgliestal.ch

Herausforderungen an den Waldbesitzer

Von Hanspeter Stoll, Departement Forstwesen/ Deponien Lindenstock und Elbisgraben

Die Bürgergemeinde Liestal hat den grössten zusammenhängenden Waldbesitz in der Nordwestschweiz. Rund 1'024 Hektaren Wald im Liestaler Bann gehören der Bürgergemeinde.

Seit 1847 betreiben wir einen professionellen Forstbetrieb mit gut ausgebildetem Fachpersonal, mit einem umfassenden Maschinenpark und einer den Aufgaben entsprechenden Infrastruktur. Seit 2010 werden zusätzlich auch noch die Wälder des Forstreviers Bennwil, Hölstein und Ramlinsburg durch unseren Forstbetrieb betreut.

Seit ein paar Jahren sind die Herausforderung und Anforderungen an einen modernen Forstbetrieb stetig gewachsen. Unvorhersehbare Naturereignisse, eingeschleppte Erreger von importierten Baumerkrankungen, die nicht mehr zu leugnende Klimaveränderung, die aktuelle hohe Trockenheit, die dazu gehörende Wasserknappheit und die guten Voraussetzungen für die Vermehrung des Fichtenborkenkäfers belasten unseren Wald aktuell und unsere seit Jahren geschätzten Bäume tagtäglich. Der Wald als Naherholungsraum wird immer bedeutender. Verschiedene Interessen, Ansprüche und Erwartungen bei einer breit interessierten Bevölkerungsschicht kommen sich vermehrt in die Quere:

- Wem gehört eigentlich der Wald (immer wieder)
- Eschentriebsterben (2017)
- Sturmschäden Burglinde, Friederike, Evi (2018)
- Borkenkäfer (seit längerer Zeit, 2018 vermehrt)
- Trockenheit (ausserordentlich 2018)
- Klimaveränderung (seit längerer Zeit bekannt)
- Der Wald als Freizeitpark (seit längerer Zeit eine wachsende Herausforderung)
- Mögliche Teilsperrungen bei Sicherheitsfragen (aktuell 2018)
- Die Holzproduktion unter zunehmend erschwerten Bedingungen (2018)
- Abschliessende Verantwortung (beim Bürgerrat)

All diese Punkte und Fragen haben einen enormen Einfluss auf die jetzige und zukünftige Waldbewirtschaftung und die Bürgergemeinde als Waldeigentümer. Die Planung der anstehenden Arbeiten im Wald wird durch unerwartete Ereignisse immer komplexer und schwieriger. Dadurch entsteht ein zusätzlicher Aufwand, der in irgendeiner Form ja auch noch finanziert werden muss. Die Bürgergemeinde Liestal ist heute in der Lage, diese Mehraufwände selber zu tragen. Damit aber Transparenz und Nachvollziehbarkeit herrscht, werden diese auch definiert und ausgewiesen. Der Holzertrag reicht nur noch in den wenigsten Fällen aus, um den Aufwand der Holzernte zu decken. Somit sinkt die Bedeutung der Holzproduktion, dafür nimmt der Wert des Waldes als Erholungs- und Naturraum zu. Dieser Wandel vom Wald als Holzproduzent hin zum Freizeit- und Naturpark der Bevölkerung ist eine weitere Realität, welcher sich die Waldeigentümer stellen müssen. Neben den eingangs erwähnten Fragestellungen hat dies einen weiteren Einfluss auf die gesamte Waldbewirtschaftung.

Diese spannenden Fragen und Herausforderungen sind Teil der Arbeit des Bürgerrates und des zuständigen Departementchefs auf der strategischen Ebene und finden immer mehr auch den Weg auf die Traktandenliste des Gesamtrates. Der Bürgerrat wird sich weiterhin für einen Dauer- und Schutzwald mit Zukunft einsetzen, dies zum Wohl der jetzigen Bevölkerung, aber auch zum Wohl zukünftiger Generationen. Diesen Willen bringt er auch in der aktuell stattfindenden Revision des Betriebsplanes als Ergänzungsdokument zum Waldentwicklungsplan klar zum Ausdruck.

Am 20. Oktober 2018 findet unser traditioneller Herbstbummel (ehemalige Waldführung) am Schleifenberg statt, wo der Revierförster Daniel Wenk über die aktuelle Situation in unserem Wald informiert und ihre Fragen wie immer kompetent beantworten kann. Thema: Klimaerwärmung und Trockenheit. Wir freuen uns sehr auf eine zahlreiche Teilnahme der Bevölkerung. Siehe Einladung auf der Seite der Bürgergemeinde.

Aus dem Bürgerrat

Der Bürgerrat hat im September 2018 zweimal getagt. Allerdings kann erst in der nächsten Liestal aktuell-Ausgabe darüber berichtet werden, weil der Redaktionsschluss früher als der zweite Sitzungstermin im September terminiert war.

Sichtern Hof Liestal

Wild auf Wild?

Der Sommer ist dem Herbst gewichen. Der Wald ist bunt und die Jäger sind auf der Pirsch. In diesen Tagen eröffnen wir unsere Wildsaison. Aus regionaler Jagd (Jagdgesellschaft Kutzenkopf) haben wir auf unserer Speisekarte: Rehschnitzel, Rehpfeffer, Rehrücken, Wildsauragout, Wildsau-Steak und Wildsau-Kotelett. Wir hoffen auf einen goldenen Herbst und freuen uns auf Ihren Besuch

Patrick Class und Verena Hofer

Herbstbummel 2018

(ehemalige Waldführung)

Am Samstag, 20. Oktober 2018

findet die Liestaler Waldführung, welche zum Herbstbummel umbenannt wird, statt. Alle Interessierten versammeln sich um 11.45 Uhr bei der Bushaltestelle Windental. Anreise: Bus Nr. 83 / 11.35 Uhr ab Bahnhof Liestal bis Bushaltestelle Windental.

Unter dem **Thema «Klimaerwärmung, Trockenheit»** gibt es einen Streifzug durch den Liestaler Wald. Die Exkursionswanderung mit Kurzreferaten vom Revierförster und Besichtigungen endet um ca. 13.00 Uhr. Anschliessend wird Gerstensuppe offeriert.

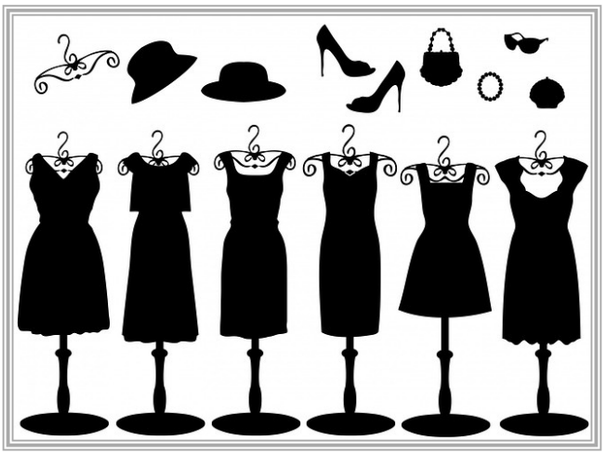
HOLZ UND MEHR!

...jetzt bequem in unserem neuen Online Shop bestellen.

BÜRGERGEMEINDE
LIESTAL

061 927 60 10 | www.bgliestal.ch

EINFACH TAUSCHEN STATT KAUFEN



3. FRAUEN-KLEIDER-BÖRSE

Freitag, 19. Oktober 2018 ab 17.30 – 22.00

Die Kapelle der EMK an der Kasernenstrasse 37 in Liestal verwandelt sich in einen begehbaren Kleiderschrank

Evangelisch-methodistischen Kirche Liestal
Kontaktadresse und Informationen: **gabytanner@eblcom.ch**

Flyer mit allen Angaben unter:
www.emk-liestal.ch/de/unsere-events/

«Philosophieren mit Kindern in der Natur»

Mittwoch, 24. Oktober 2018, 16.00 - 20.00h, Liestal

Spaziergang und Vortrag

mit Juliane Seyfert, Waldkinder St.Gallen

Wer mit Kindern im Wald unterwegs ist, wird mit Fragen überhäuft: Wieso werden Bäume so gross und warum ist der Fuchs so ein Schlauer?

Auf einem philosophischen Spaziergang nach wildnispädagogischem Ansatz erproben Sie Methoden und Zugänge, um dem Staunen Ausdruck zu verleihen. Beim anschliessenden Vortrag wird das Thema Kinderphilosophie in der Natur vertieft, gefolgt von einem Apéro.

Für wen? Für neugierige Eltern und Grosseltern, Lehrpersonen der Unterstufe und sonstige Naturinteressierte
Wo? Im Liestaler Tierpark Weihermätteli und Umgebung
Referentin: Juliane Seyfert, dipl. Landschaftsökologin, Umwelt-ethikerin und Naturphilosophin, Waldkinder St.Gallen
Anmeldung: www.naturforum-regiobasel.ch>aktuell oder QR-Code scannen für mehr Infos, Programm und Anmeldung:

naturforum REGIO BASEL

Goldsponsoren: Liestal Tourismus, Bürgergemeinde Liestal, Basellandschaftliche Kantonalbank, Stadt Liestal

Silbersponsoren: Saner Apotheke, Buchladen Rapunzel, MURI Alterswohnen

Frauen. LIESTAL verein

Bastelfrauen gesucht

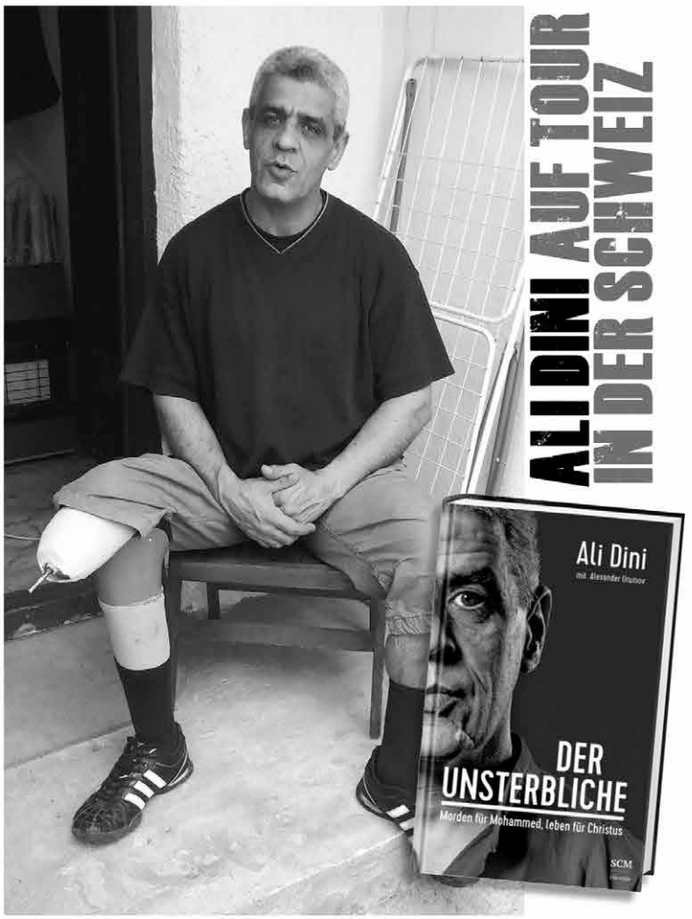
Der Frauenverein Liestal sucht für zwei Bastelnachmittage jeweils im November/Dezember unkomplizierte, kreative Frauen, die gerne mit Kindern im Primarschulalter basteln.

Das bisherige Bastelteam möchte sich neuen Aufgaben zuwenden und bastelt zum letzten Mal am **28. Nov. und 12. Dez. 2018**.
Interessentinnen sind herzlich eingeladen, an diesen Daten zum Schnuppern vorbeizukommen.

Haben Sie Nachbarinnen/Freundinnen, die Sie darauf ansprechen könnten? Vielleicht findet sich auf diesem Weg ein neues Team?
Eine fröhliche Kinderschar wird sich über Ihren Einsatz freuen!

Informationen erteilt Ihnen gerne unsere Präsidentin Susi Troesch Manser (Tel. 077 477 67 26)

www.frauenverein-liestal.ch



Spannend und höchst erstaunlich

ist die Geschichte von Ali Dini.
Aufgewachsen im Iran in einer traditionellen Familie, Soldat in einer iranischen Eliteeinheit im Golfkrieg, Drogendealer, Auftragskiller in der bulgarischen Mafia und lange Jahre im Gefängnis. Dann eine 180 Grad Wende!
Heute betreut er Flüchtlinge und Häftlinge in Bulgarien und ist für sie ein Hoffnungsträger.
Für Gott ist kein Mensch zu hoffnungslos!

Sie sind herzlich eingeladen, Ali Dini live berichten zu hören!

Sonntag 28. Okt. 2018
10.00 Uhr
BewegungPlus Liestal
Rosenstrasse 21b
www.bewegungplus-liestal.ch

BEWEGUNGPLUS
liestal · evangelische freikirche

AVC
Event powered by: **www.avc-ch.org**

Für unser Team suchen wir ein/e

Berater/in Patientenverfügung

mit pflegerisch-medizinischen Kenntnissen im Freiwilligeneinsatz

In einer Patientenverfügung (PV) entscheidet eine Person im Falle von Urteilsunfähigkeit, welche medizinischen Behandlungen sie annimmt oder ablehnt. Das Rote Kreuz Baselland bietet Beratungsgespräche zum Erstellen einer Patientenverfügung an.

Ihre Aufgaben
- Klärung der persönlichen Wertvorstellungen im Gespräch
- Informationen über medizinische Massnahmen in Situationen von Urteilsunfähigkeit
- Informationen über formale und inhaltliche Anforderungen einer PV
- Verfassen der persönlichen Patientenverfügung SRK

Einsatzzeit und Ort
1 bis 2 Beratungsgespräche pro Monat, in der Regel beim Roten Kreuz Baselland in Liestal

Das vollständige Inserat finden Sie auf www.srk-basel-land.ch/wir-suchen.

Kontakt / weitere Auskunft
Fühlen Sie sich angesprochen und können sich einen Freiwilligeneinsatz in diesem Themengebiet vorstellen?

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständige Bewerbung per Mail an:

Rotes Kreuz Baselland
Doris Moreno
Fichtenstrasse 17
4410 Liestal
d.moreno@srk-baselland.ch
Tel. 061 905 82 18

125 Jahre
Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Baselland

Gratis ins Kino
mit dem Roten Kreuz Baselland

Im Jubiläumsjahr darf Rotkreuzgründer Henry Dunant nicht zu kurz kommen. Im Kino Sputnik organisiert das Rote Kreuz Baselland deshalb eine kostenlose Vorführung des Films «Henry Dunant – Rot auf dem Kreuz»:

Montag, den 29. Oktober 2018
Kino Sputnik, Beginn 18:00 Uhr, Einlass nur mit Eintrittskarte

Der Spielfilm «Henry Dunant – Rot auf dem Kreuz» erzählt von Dunants prägenden Erfahrungen auf dem Schlachtfeld von Solferino und den Schwierigkeiten bei der Gründung der Rotkreuzbewegung danach.

Gratis-Tickets erhältlich bei:
Buchladen Rapunzel, Poststrasse 2, Liestal
oder Rotes Kreuz Baselland
Fichtenstrasse 17, Liestal,
Tel. 061 905 82 00
**** Nur solange Vorrat ****

125 Jahre
Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Baselland

Kirchenseite

Informationen der reformierten Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg

Zueinander Sorge tragen

Ich beschäftige mich im Rahmen meines Studienurlaubs, der zwar schon eine Weile her ist immer noch mit dem Älter- und alt werden, auch mit dem Sterben.

In diesem Zusammenhang bin ich auf eine Kolumne von Peter Schneider gestossen, Psychoanalytiker und Satiriker. In einer Schweizer Tageszeitung schrieb ihm eine Frau, sie sei zwar noch in der Lebensmitte, hätte aber dennoch schon vorgesorgt und ihr Testament und eine Patientenverfügung verfasst, einen Organspendeausweis besorgt und sie sei Mitglied bei Exit geworden. Nun habe ihr Mann aber in einem Gespräch gesagt, er brauche das alles nicht. Das Paar geriet in einen Konflikt: Sie warf ihm Verantwortungslosigkeit vor, da man diese Vorkehrungen ja für sein Umfeld schliesse, und er bezichtigte seine Frau der Intoleranz. Peter Schneider schrieb darauf folgendes:

„Liebe Frau H.
Wie ihr Mann verfüge ich weder über ein Testament noch eine Patientenverfügung und auch über keinen Organspendeausweis. Vor allem bin ich weder Mitglied bei Dignitas noch bei Exit, weil ich diese Form der institutionalisierten Selbstentsorgung unter dem Titel einer «finalen Selbstbestimmung» nämlich grauenvoll finde. Ich setzte auf die Segnungen der palliativen Medizin und hoffe, dass meine Hoffnung nicht enttäuscht wird. Was das Testament betrifft, so gibt es da nicht viel zu regeln: Meine Frau und mein Sohn werden mich beerben. Prinzipiell habe ich freilich nichts dagegen, das auch noch schriftlich festzuhalten. Auch eine Patientenverfügung finde ich nicht grundsätzlich unsinnig. Was mich an beiden allerdings stört, ist die Auffassung der Besitz von beidem sei eine Art Bürgerpflicht und der Nichtbesitz darum Ausdruck der Verantwortungslosigkeit gegenüber den Überlebenden.

Ich glaube es ist eher umgekehrt: Es ist der Wunsch nach Nichtverantwortung für das (Rest-)Leben eines Sterbenden, der diese Formen der «Selbstbestimmung» so populär hat werden lassen. Die Anführungszeichen setzte ich, weil es sich dabei um eine fiktive Selbstbestimmung handelt, die vor allem dazu dient, die Mediziner und die Angehörigen vor etwaigen moralischen Skrupeln bei ihren Entscheidungen zu entlasten. Ich aber weiss gar nicht, was ich angesichts meines nahenden Ablebens möchte. Ich vertraue mehr dem Urteil meiner Angehörigen als einer von mir in die Welt gesetzten abstrakten Patientenverfügung. Von der letzten Verantwortung für mich kann und will ich niemanden befreien. So wie ich meinerseits von dieser Verantwortung für meine Angehörigen nicht befreit werden kann und will…"

Spannend finde ich die letzte Aussage. Egal ob man eher mit Frau H. oder mit ihrem Mann sympathisiert, weist Peter Schneider hier auf etwas hin, das in der gesellschaftlichen Diskussion rund ums Lebensende selten wirklich vertieft wird. Wir sprechen oft von einer Verdrängung oder Tabuisierung des Todes. Ich meine das stimmt so nicht mehr unbedingt. Es wird durchaus darüber geredet, wie man beerdigt werden möchte, viele Menschen haben eine Patientenverfügung, weil sie sich Gedanken machen. Ich höre öfter den Ausdruck «gelingendes Sterben» und frage mich, was das genau sein soll? Sich andern eben nicht zu zumuten? Aber dass man selber grundlegend abhängig ist, dafür gibt es weder eine gesellschaftliche Anerkennung noch eine genügende Reflexion.

Es fällt schwer, sich die eigene Abhängigkeit in einer Gesellschaft einzugestehen, in der Selbständigkeit und Freiheit hohe Güter sind. Wenn wir uns wirklich bewusst wären wie wichtig ein tragendes soziales Umfeld ist, dann würden wir die gesamtgesellschaftlichen Beziehungen intensiv pflegen.

Peter Schneider schreibt, er wolle bzw. könne sich gar nicht bis zuletzt verantworten; es käme ein Punkt, eine Phase, da müsse er sich überantworten. Die eigene Autonomie, die Selbstbestimmung gelangt irgendwann an ein eine Grenze. Wir können gar nicht anders als uns einander zuzumuten. Man kann sich die Frage stellen ob es wirklich nur das Sterben bzw. die Schmerzen sind die ängstigen oder nicht auch die mit dem Sterben oft verbundene radikale und intime Abhängigkeit von der Zuwendung anderer und die Angst, dass es diese anderen im Sinne von Nächsten nicht gibt. Habe ich wirklich Nächste? Kann ich mich auf Menschen verlassen? Und: Ist Verlass auf mich? Der Theologe Wilfried Härle schrieb, der Glaube sei «das grundlegende, daseinsbestimmende Vertrauen oder Sich-Verlassen eines Menschen auf sein Gegenüber.» Im christlichen Glauben ist das im Letzten Gott und im Vorletzten der Nächste, die Nächste.

Tragen wir doch Sorge für- und umeinander solange wir leben um Gottes und unsrer selbst willen.

Doris Wagner
Pfarrerin

Veranstaltungen

Bibel-Salon
Montag, 8. Oktober, 20.00 Uhr
Bei Fam. Mattmüller, Rütschetenstrasse 5
„Wer ist der Antichrist?"

Tag der Stille
Samstag, 13. Oktober, 10.00 Uhr
Kath. Pfarreiheim Bruder Klaus

Singe mit de Chlyyne
Montag, 15. Oktober, 10.00 Uhr
KGH Martinshof
„Die Tiere der Arche Noah"

Senioren-Nachmittag
Dienstag, 16. Oktober, 14.15 Uhr
KGH Martinshof
„I han es Zündhülzli azündt"

Kinderchor
Donnerstag, 18. Oktober, 16.30 Uhr
KGH Martinshof

Offenes Singen
Donnerstag, 18. Oktober, 19.00 Uhr
Stadtkirche Liestal

Matinée Kammerchor Liestal
Sonntag, 21. Oktober, 11.00 Uhr
Stadtkirche Liestal

Abendfeier
Sonntag, 21. Oktober, 18.00 Uhr
Stadtkirche Liestal

Frauenfrühstück
Donnerstag, 25. Oktober, 09.00 Uhr
KGH Martinshof
„Lebst du schon oder rennst du noch?"

Heure Mystique
Freitag, 26. Oktober, 18.30 Uhr
Stadtkirche Liestal
„The Green Island"

Martinsträff
Unser Café ist offen: 1. Dienstag im Monat: 9 - 11 Uhr (ausser in den Schulferien), Sonntag: 9 - 12 Uhr (ausser an Kirchenkaffee-Sonntagen), an Heure-Mystique-Freitagen 19 - 21 Uhr

Gottesdienste

Sonntag, 7. Oktober, 11.00 Uhr
Gottesdienst im Gemeindezentrum
Annina Völlmy, Theologiestudentin

Sonntag, 21. Oktober, 10.00 Uhr
Gottesdienst im Gemeindezentrum
Pfarrer Andreas Stooss

with young people
unterwegs

Weihnachts-Chorprojekt

Für Kinder und Jugendliche

Wir studieren diverse fetzige Weihnachtslieder (unter anderem von Andrew Bond) ein und führen diese am 8. Dezember 2018 um 18.15 Uhr am Weihnachtsmarkt im Stedtli Liestal und am 20. Dezember 2018 in Luzern auf, wo wir das gesammelte Geld direkt vor Ort bei „Jeder Rappen zählt" abliefern. Willkommen sind alle Kinder und Jugendlichen ab 8 Jahren.

Die Proben finden freitags
von 17.00 bis 18.00 Uhr statt:
16., 23. und 30. November,
7. und 14. Dezember 2018

Infos bei Pfarrer Andi Stooss
Tel. 061 921 41 19
E-Mail: a.stooss@ref-liestal-seltisberg.ch
oder auf www.ref-liestal-seltisberg.ch

Anmeldungen bis 15. November an: a.stooss@ref-liestal-seltisberg.ch

Reformierte Kirchgemeinde
Liestal–Seltisberg

mit Familien
unterwegs

Singgottesdienscht für Gross und Chlyy

Samstag/Sonntag, 27./28. Oktober 2018

Thema:
„Die Tiere auf der Arche Noah"

Eingeladen sind:
singfreudige Familien aus der Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg
Am Samstag 9.30 - 12.30 Uhr zur Vorbereitung für den Gottesdienst am Sonntag im **KGH Martinshof, Liestal.** Wir studieren mit den Familien auf eine lustvolle Art ein kindgerechtes Liederprogramm ein.
Am Sonntag sind alle im Gottesdienst für Gross und Chlyy um 10.00 Uhr **in der Stadtkirche** willkommen, wo wir die eingeübten Lieder unter Einbezug der Gemeinde darbieten.

Mitwirkende:
- MuB-Klassen unter der Leitung von Sylvia Wenger-Buser
- Martinochor, Kantorin Theresia Gisin-Berlinger und Christoph Gisin
- Pfarrerin Evelyne Martin und Team

Nach dem Gottesdienst sitzen wir noch gemütlich zusammen.

Die Kollekte ist für das Kinderlager Tschernobyl bestimmt.

Reformierte Kirchgemeinde
Liestal–Seltisberg

TAG DER STILLE

Samstag, 13. Oktober 2018
Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Es reicht die Bereitschaft, sich in die Stille und in die Begegnung mit andern Menschen einzulassen.

Ablauf:
10.00 Begrüssung
Meditation
10.25 Impuls
anschliessend Meditation
11.15 Pause
11.30 Meditation
12.15 Mittagessen
13.15 Meditation
14.10 Pause
14.30 Meditation
15.00 Abschluss und Austausch bei Kaffee und Kuchen

Wir sitzen jeweils max. 25 Min. in der Stille (auf dem Boden oder Stuhl)

Ort: Pfarreiheim Bruder Klaus Liestal, Raum U4
Mitbringen: Bitte auf bequeme Kleidung achten!
Leitung: Erich Schlumpf, Kontemplationslehrer der Via Integralis
Anmeldung: Bis Donnerstag 11. Oktober 2018 an:
Erich Schlumpf, Rotackerstrasse 1, 4410 Liestal
Telefon: 061 901 13 15
E-Mail: erich.schlumpf@bluewin.ch
Kosten: CHF 20.- inkl. einfacher Mittagsverpflegung

MATINÉE
KAMMERCHOR LIESTAL

MUSIK AUS DER RENAISSANCE

Zeit	**21. Oktober 2018 um 11.00 Uhr**
Ort	**Stadtkirche Liestal**
Blockflöte	**Rachel Heymans**
Theorbe	**Marianne Salmon**
Leitung	**Theresia Gisin-Berlinger, Kantorin Stadtkirche Liestal**
Kollekte	**Richtpreis CHF 25.–**

Reformierte Kirchgemeinde
Liestal–Seltisberg

Herr, all mein Sehnen liegt offen vor dir, mein Seufzen war dir nicht verborgen.
(Psalm 38.10)

Reformierte Kirchgemeinde
Liestal–Seltisberg

Verwaltung und Sekretariat: Rosengasse 1, 4410 Liestal, Tel. 061 921 22 50
E-Mail: verwaltung@ref-liestal-seltisberg.ch

Römisch-katholische Kirchgemeinde Liestal

Pfarrei Bruder Klaus

Bubendorf
Hersberg
Lausen
Liestal
Lupsingen
Ramlinsburg
Seltisberg
Ziefen

Rheinstrasse 20b, 4410 Liestal - Telefon 061 927 93 50 - www.rkk-liestal.ch - pfarramt@rkk-liestal.ch
Sekretariat: Marianne Meier-Herzog, Daisy Colonnello-Fesenmeyer

Samstag 13. Oktober

10.00 - 15.00 Uhr

Pfarreiheim U 4 / U 3

Meditation – Einführungs- und Übungstag

Zu diesem Meditationstag sind keine Vorkenntnisse nötig. Alle sind zum Mitmachen und Erfahren eingeladen.

In der Schweigemeditation lassen wir die innere und äussere Aktivität zur Ruhe kommen.

Dieser Meditationstag ist gedacht als Tag der Stille – eingebettet in unseren Alltag. Ausführliche Information erhalten Sie aus dem Flyer im Schriftenstand oder von Erich Schlumpf, Kontemplationslehrer Via Integralis, Tel. 061 901 13 15, erich.schlumpf@bluewin.ch, der auch die Anmeldungen bis 11. Oktober entgegen nimmt.

Unkostenbeitrag: CHF 20.00

Montag 15. Oktober

19.00 - 22.00 Uhr

Pfarreiheim Saal

Tanzabende für jung und alt für Einzelne und Paare

Luigina Cosaro bietet in freiwilligem Engagement zusammen mit einem Musiker Tanzabende an.

Wenn Sie ein fröhliches Zusammensein bei Volks- und Schlagerklängen schätzen, wenn Sie tanzend in Schwung kommen wollen, dann sind Sie im Saal des Pfarreiheims am richtigen Ort.

Kostenbeitrag pro Person CHF 10.00, Getränke sind erhältlich.

Freitag 26. Oktober

19.00 - 20.15 Uhr

Kirche Bruder Klaus Liestal

„In der Stille“

Meditative Klangreise ins Innere

„Loslassen“, **Gongmeditation** kräftig, energetisch.

„Reise ins Innere“, **Klangschalenmeditation**, sanft, berührend, tiefe Entspannung für Körper, Geist und Seele.

Leitung: Rolf Endtinger, Zertifizierter Klangtherapeut, Tel. 079 326 67 53, rolf.endtinger@hotmail.ch

Preis: CHF 15.00, wovon CHF 10.00 an die Organisation RUACH gespendet wird.

Gottesdienste in der Kirche Liestal

übliche Gottesdienstzeiten:

Mittwoch, 9.15 Uhr
Samstag, 18.00 Uhr
Sonntag, 10.00 Uhr

Spezielle Gottesdienste und Veranstaltungen

Freitag, 5./19. Oktober, 10.15 Uhr
Gottesdienste im APH **Frenkenbündten**

Donnerstag, 11./18./25. Oktober, 16.00 Uhr
Andachten im Pflegezentrum **Brunnmatt**

Samstag, 13. Oktober, 10.00 Uhr
Meditationstag (siehe Text nebenan)

Montag, 15. Oktober, 19.00 Uhr
Tanzabend mit **Live-Musik** für jung und alt

Donnerstag, 18. Oktober, 10.00 Uhr
Café TheoPhilo

Freitag, 19. Oktober, 19.30 Uhr
Feierabend-Oase für Männer - Spiritueller Input in der Kirche mit Musik, Texten, Stille, Gebet…, gemütliches Beisammensein

Sonntag, 21. Oktober, 10.00 Uhr
Ökum. Erntedank-Gottesdienst mitgestaltet vom **Kinderchor**

Donnerstag, 25. Oktober, 15.00 Uhr
Besinnungsnachmittag der **Frauengemeinschaft** im Saal des Pfarreiheimes

Freitag, 26. Oktober, 19.00 Uhr
Gong– und Klangschalenmeditation

Sonntag, 28. Oktober, 20.00 Uhr
Ökum. Abendfeier in **Ramlinsburg**

Seelsorgeteam

Peter Messingschlager	Gemeindeleiter
Bernhard Schibli	Mitarbeitender Priester
Simone Rudiger	Theologin
Toni Grüter	Theologe
Esther Salathé	Familienarbeit
Noëmi Aegerter	Jugendarbeit
Daniela Niedhammer	Kirchenmusik
Katharina Frehner	Religionspädagogik
Selina Maurer	Sozialarbeit
Tobit Moosbrugger	Zivildienstleistender

DATUM / ZEIT	ANLASS	ORT	ORGANISATOR
4. Oktober, 19.00–21.00 Uhr	**Podiumsdiskussion: Altersfreitod und Demenz**	Hotel Engel, Liestal	verein lifecircle, Biel-Benken
4. Oktober, 19.30 Uhr	**Lesung mit Martin Walker**	Kantonsbibliothek Baselland	Kantonsbibliothek BL
5.–14. Oktober weitere Angaben im Internet	**Kunstausstellung**	Eingliederungsstätte Baselland ESB	Kulturkommission der ESB - kultQ
6. Oktober, 8.00– 13.00 Uhr	**Gnussmärt Lieschtel**	Rathausstrasse	Verein Genussmarkt Liestal
6. Oktober, 08.00–13.00 Uhr	**Fructus und Posamenter stellen vor: Hauszwetschge ist Sorte des Jahres**	Rathausstrasse	Baselbieter Genusswochen - Baselland Tourismus
7. Oktober, 09.30–14.00 Uhr	**Brunnmatt-Brunch (am 1. Sonntag des Monats)**	Café Restaurant Brunnmatt	Café Restaurant Brunnmatt
7. Oktober, 14.00–17.00 Uhr	**Webstuhl-Vorführung**	Museum.BL	Museum.BL
9. Oktober, 11.00–14.00 Uhr	**Buuremärt vor em Brunnmatt**	Café Restaurant Brunnmatt	Café Restaurant Brunnmatt
9. Oktober, 14.30–16.00 Uhr	**Musikalische Unterhaltung mit Yvonne Sutter**	Café Restaurant Frenkenbündten	Leben, Wohnen & Betreuung im Alter, Frenkenbündten
11. Oktober, 18.00 Uhr	**Im Streiflicht - Künstlergespräch**	Kunsthalle Palazzo	Kunsthalle Palazzo
12.–14. Oktober weitere Angaben im Internet	**Circus Nock in Liestal**	Gitterli	Circus Nock
13. Oktober, 8.00–13.00 Uhr	**Gnussmärt Lieschtel**	Rathausstrasse	Verein Genussmarkt Liestal
14. Oktober, 11.00 Uhr	**Theater Hände Hoch: Oh Schreck, der Kuchen ist weg**	Theater Palazzo	Les Reines Prochaines: Schildkrötenritt
16. Oktober, 19.30–21.45 Uhr	**Ensemble variation5, Bläserquintett**	Stadtkirche Liestal	Baselbieter Konzerte
17. Oktober, 16.00 Uhr	**Geschichtenkoffer**	Kantonsbibliothek Baselland	Kantonsbibliothek Baselland
18. Oktober, 13.40–16.00 Uhr	**Minigolf**	Minigolf Pratteln/Augst	Senioren Regio Liestal
19. Oktober, 13.30–17.00 Uhr	**Crêpes Suzette**	Café Restaurant Brunnmatt	Café Restaurant Brunnmatt
19. Oktober, 17.30–22.00 Uhr	**Frauen-Kleider-Börse – Einfach Tauschen statt Kaufen**	EMK Kapelle	Evangelisch-methodistische Kirche Liestal
19. Oktober, 18.30–23.00 Uhr	**Loca Lounge – Die Lounge für Jugendliche**	Chrischona Liestal	Chrischona Liestal
19. Oktober, 19.30 Uhr	**Damals und heute. 50 Jahre Kantonsarchäologie (Rahmenprogramm zur Ausstellung «Archäologie in Kinderschuhen»)**	Dichter- und Stadtmuseum Liestal	Dichter- und Stadtmuseum Liestal
19. Oktober, 20.00 Uhr	**Touche Ma Bouche: Fazit**	Theater Palazzo	Les Reines Prochaines: Schildkrötenritt
20. Oktober, 8.00–13.00 Uhr	**Gnussmärt Lieschtel**	Rathausstrasse	Verein Genussmarkt Liestal
20. Oktober, 13.45–17.15 Uhr	**Ameisli**	Chrischona Liestal	Chrischona Liestal
20. Oktober, 13.45–17.15 Uhr	**Jungschi**	Chrischona Liestal	Chrischona Liestal
20. Oktober, 20.00–22.00 Uhr	**Whilliam White Solo**	Kulturhotel Guggenheim	Kulturhotel Guggenheim
21. Oktober, 11.00 Uhr	**Chormusik aus der Renaissance - Matinée Konzert Kammerchor Liestal**	Stadtkirche	Kammerchor Liestal
22. Oktober, 14.30–16.30 Uhr	**Internet Café für Senioren**	Pflegezentrum Brunnmatt	Senioren für Senioren Liestal
23. Oktober, 19.00 Uhr	**Blick hinter die Kulissen**	Kantonsbibliothek Baselland	Kantonsbibliothek Baselland
23. Oktober, 19.30 Uhr	**«Vrenelis Gärtli» – eine ironisch abgedunkelte Liebeserklärung an die Schweiz, vorgestellt von Volker Ranisch**	Dichter- und Stadtmuseum Liestal	Dichter- und Stadtmuseum Liestal
24. Oktober, 16.00–20.00 Uhr	**Spaziergang und Vortrag: Philosophieren mit Kindern in der Natur**	Tierpark Weihermätteli und Umgebung - Lamastube	Naturforum Regio Basel

DATUM / ZEIT	ANLASS	ORT	ORGANISATOR
24. Oktober, 19.30–21.15 Uhr	**Arche im Klang mit Dominik Klenk**	Kulturhotel Guggenheim Liestal	Arche Buchhandlung & Café
24. Oktober–11. November weitere Angaben im Internet	**Elternkurs**	Familienzentrum Liestal	Sozialpädagogische Familienbegleitung Baselland
25. Oktober, 13.30 Uhr	**Monatswanderung Oktober 2018**	Bahnhof Liestal	Quartierverein Liestal - Ost
25. Oktober, 15.00–16.30 Uhr	**Unterhaltung mit den Ergolz Muulörgeler**	Café Restaurant Frenkenbündten	Leben, Wohnen & Betreuung im Alter, Frenkenbündten
25. Oktober–13. Dezember, 18.30–20.00 Uhr	**20th century classics – W. Somerset Maugham, «The Painted Veil»**	Ref. Kirchengemeinde Martinshof	Volkshochschule beider Basel
26. Oktober, 13.30–17.00 Uhr	**Türkischer Kaffeegenuss**	Café Restaurant Brunnmatt	Café Restaurant Brunnmatt
26. Oktober, 14.00–16.00 Uhr	**Besichtigung Staatsarchiv**	Staatsarchiv	Quartierverein Liestal - Ost
26. Oktober, 18.30–23.00 Uhr	**Loca Lounge – Die Lounge für Jugendliche**	Chrischona Liestal	Chrischona Liestal
26. Oktober, 19.30 Uhr	**Nordische Morde. Ein Krimiabend mit Verena Stössinger und Margreth Weisskopf Schwarz (Krimi-Reihe Liestal)**	Dichter- und Stadtmuseum Liestal	Dichter- und Stadtmuseum Liestal
27. Oktober, 8.00–13.00 Uhr	**Gnussmärt Lieschtel**	Rathausstrasse	Verein Genussmarkt Liestal
28. Oktober, 14.00–17.00 Uhr	**Künefe eine süsse Verführung**	Café Restaurant Brunnmatt	Café Restaurant Brunnmatt
28. Oktober, 17.00 Uhr	**Chorprojekt Zunder | Konzert**	Reformierte Kirche	Martin von Rütte
30. Oktober, 19.30–21.30 Uhr	**Julian Prégardien, Tenor Rudi Spring, Klavier**	Stadtkirche Liestal	Baselbieter Konzerte
31. Oktober, 17.00 Uhr	**Sitzung des Einwohnerrates**	Landratssaal	
1. November, 19.00–21.30 Uhr	**CPR (erste Hilfe / Herz-Lungen-Wiederbelebung) (BLyb Sportlich 2018)**	Pflegezentrum Brunnmatt	Sportamt Baselland
1. November, 19.30 Uhr	**Lesung mit Peter Stamm**	Kantonsbibliothek Baselland	Kantonsbibliothek BL
2. November, 18.00–20.00 Uhr	**Öffentliche Vernissage: Lebendige Stadt. 9. Schweizerische Scherenschnitt-Ausstellung**	Museum.BL	Museum.BL
2. November, 18.30–23.00 Uhr	**Loca Lounge - Die Lounge für Jugendliche**	Chrischona Liestal	Chrischona Liestal
2. November, 19.30 Uhr	**«Meine Freunde». Lesung von Patrick Roos mit Regula Grauwiller**	Dichter- und Stadtmuseum Liestal	Dichter- und Stadtmuseum Liestal
3. November, 8.00–13.00 Uhr	**Gnussmärt Lieschtel**	Rathausstrasse	Verein Genussmarkt Liestal
3. November, 11.00–17.30 Uhr	**Herbstmesse im Frenkenbündten**	Café Restaurant Frenkenbündten	Leben, Wohnen & Betreuung im Alter, Frenkenbündten
3. November, 11.30–14.00 Uhr	**Weltküche Bosnien**	Rathaus Liestal Stadtsaal	Weltküchenteam Liestal
3. November, 13.45–17.15 Uhr	**Ameisli**	Chrischona Liestal	Chrischona Liestal
3. November, 13.45–17.15 Uhr	**Jungschi**	Chrischona Liestal	Chrischona Liestal
3. November, 20.00 Uhr	**Indische Musik mit Tänzer aus Indien**	Mandiram, Hanro Areal	Martin von Rütte
4. November weitere Angaben im Internet	**Webstuhl-Vorführung**	Museum.BL	Museum.BL
4. November, 09.30–14.00 Uhr	**Brunnmatt-Brunch (am 1. Sonntag des Monats)**	Café Restaurant Brunnmatt	Café Restaurant Brunnmatt
4. November, 14.00–16.30 Uhr	**Öffentliches Schauschneiden**	Museum.BL	Museum.BL

BEREITS BEGONNENE UND LAUFENDE VERANSTALTUNGEN

NÄHERE ANGABEN IM INTERNET

DATUM / ZEIT	ANLASS	ORT	ORGANISATOR
15. September–28. Oktober 2018	**Im Streiflicht - Aktuelle Malerei**	Kunsthalle Palazzo	Kunsthalle Palazzo
16. August 2017– 31. Dezember 2018	**Dinge erzählen Geschichte(n). Neupräsentation der Ausstellung zu Emma und Georg Herwegh**	Dichter- und Stadtmuseum	Dichter- und Stadtmuseum Liestal
25. Oktober 2017– 11. November 2018	**Mitsingen in Bubendorf, Prag und Liestal**	Sekundarschule Burg, Aula Gymnasium Münchenstein	Oratorienchor Baselland Liestal
22. Mai 2018–11. August 2019	**Das Schwein. Sympathisch, schlau und lecker**	Museum.BL	Museum.BL
16. August 2018–27. Juni 2019	**Muki BL**	Frenkenbündtenhalle	Romy Regenass
18. August–27. Dezember 2018	**Sonderausstellung: «Archäologie in Kinderschuhen». Wie Liestaler Schulkinder die römische Villa Munzach ausgruben. In Zusammenarbeit mit der Munzachgesellschaft Liestal**	Dichter- und Stadtmuseum Liestal	Dichter- und Stadtmuseum Liestal
27. August–21. Dezember 2018	**Aqua-Cycling**	Hallenbad Gitterli	Sport- und Volksbad Gitterli AG
1. September–14. Oktober 2018	**Wildschweinbratwurst aus heimischer Jagd**	Hotel Engel	Baselbieter Genusswochen - Baselland Tourismus
1. September–14. Oktober 2018	**Von der Freude am Essen – zur Kunst, die dahinter steckt**	Alters- und Pflegeheim Frenkenbündten - Café Restaurant	Baselbieter Genusswochen - Baselland Tourismus
1. September–14. Oktober 2018	**Baselbieter Burger-Festival**	Restaurant Kaserne	Baselbieter Genusswochen - Baselland Tourismus
3. September 2018–24. Juni 2019	**Kindertheaterkurs im Theater Palazzo**	Theater Palazzo Liestal	Theater Palazzo Liestal
4. September–14. Oktober 2018	**Präsentation von Liestaler Sugo & weiteren Köstlichkeiten**	Casa Smecca	Baselbieter Genusswochen - Baselland Tourismus
5. September– 28. November 2018	**wöchentliches Boulespiel**	Bouleplatz/Kugelstossanlage Sappeten	Senioren Regio Liestal Boulegruppe

Anzeige

SPITEX à la carte
rundum betreut und begleitet

Mehr Spitex, nach Ihrem Bedürfnis.

Eine Dienstleistung der Spitex Regio Liestal.

Spitex à la carte, Schützenstr. 10, 4410 Liestal, T 061 921 07 00,
info@spitex-alacarte.ch, www.spitex-alacarte.ch

Überall für alle SPITEX Regio Liestal

Auch wir leben nicht von Luft allein.

Gratisinserat

Unterstützen Sie Menschen mit einer Atembehinderung in der Region Basel.

Spendenkonto: 40-1120-0
llbb.ch/spenden

LUNGENLIGA BEIDER BASEL

Nächste Häckseltage: Samstag, 13. Oktober/10. November 2018

Mehr Informationen im Entsorgungskalender 2018 oder auf www.liestal.ch

Anmeldung für den Häckseldienst (jeweils Freitag vor Häckseltag, bis 15.00 Uhr)
Stadt Liestal, Bereich Betriebe, Nonnenbodenweg, 4410 Liestal

Name Vorname

Adresse

Telefon P Telefon G

Häckseldienst vom

Ich habe ca. m³ loses Astmaterial

Unterschrift

STADTVERWALTUNG

Öffnungszeiten Stadtverwaltung

Alle Verwaltungsabteilungen
Mo **07.30** – 11.30 Uhr
Di 08.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16.30 Uhr
Mi **10.30** – 18.30 Uhr **durchgehend**
Do 08.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16.30 Uhr
Fr 08.00 – 11.30 Uhr

Telefon / Informationsschalter
Zusätzlich zu den normalen Öffnungszeiten der Verwaltungsabteilungen:
Mo 13.30 – 16.30 Uhr
Fr 13.30 – 16.30 Uhr

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten können Sie telefonisch vereinbaren.

Stadtverwaltung Liestal
Rathausstrasse 36, 4410 Liestal, Tel. 061 927 52 52, Fax 061 927 52 69, stadt@liestal.bl.ch

Werkhof
Nonnenbodenweg, 4410 Liestal
Tel. 061 927 53 00, Fax 061 927 52 88
betriebe@liestal.bl.ch

Abgabestelle für Karton, Metall, Altöl, Polystyrol und Elektronikschrott
Immark AG, Unterfeldstrasse 15a, Liestal
Tel. 058 360 74 74
Mo–Fr 07.00–12.00 und 13.00–17.00 Uhr, jeden 1. Samstag im Monat 09.00–13.00 Uhr

STADTBAUAMT

Informationen zu Baustellen

www.liestal.ch > Verwaltung > Departemente/ Bereiche > Stadtbauamt > Baustellen

Wohnen in Liestal – Mehr von Leben

Liestal bietet ein vielfältiges Angebot an gutem Wohnraum – und viel Freizeit ganz in der Nähe
www.in-liestal.ch

ABFALLWESEN

Altpapiersammlung

Die nächsten Papiersammlungen:
Mittwoch, 17. Oktober 2018 (Lottner AG)
Mittwoch, 14. November 2018 (Lottner AG)
Bitte Papier am Sammeltag vor 07.00 Uhr gebündelt an den Strassenrand stellen.
Zu spät bereitgestelltes Papier wird nicht mehr abgeholt.

Altmetallabgabe

Immark AG, Unterfeldstrasse 15a, 4410 Liestal
Öffnungszeiten: Mo–Fr 07.00–12.00 Uhr; 13.00–17.00 Uhr. Plus jeden ersten Samstag im Monat von 09.00–13.00 Uhr.

NOTRUFNUMMERN

Allgemeiner Notruf	112
Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanität	144
Vergiftungen	145
REGA	1414
Medizinische Notrufzentrale	061 261 15 15
Kantonspolizei BL	061 553 34 34
Elektrizität / Elektra Baselland	0800 325 000
Gas / Industrielle Werke Basel	0800 400 800
Wasserversorgung Stadt Liestal	079 644 88 55

IMPRESSUM

«Liestal aktuell» ist das amtliche Publikationsorgan der Behörden der Stadt Liestal. Es wird unentgeltlich an sämtliche Haushalte, Unternehmen und Institutionen in der Stadt Liestal verteilt.

Redaktion: Stadtverwaltung Liestal
Redaktionsteam: Daniel Spinnler (Stadtpräsident), Carmen Wild
Anschrift: Stadtverwaltung, Redaktion Liestal aktuell, Carmen Wild, Rathausstrasse 36, 4410 Liestal, Tel. 061 927 52 64, inserate@liestal.bl.ch
Auflage: 7'800 Ex.
Erscheinungsweise: 10 mal pro Jahr
Layout: Traktor Grafikatelier, Münchenstein
Druck: AZ Print

irema
haushaltapparate

Reparaturen
Verkauf

061 981 44 08

Rössligasse 18 Gelterkinden

Hauswart/in gesucht

für Mehrfamilienhaus in Lausen

- Reinigung (1x/Wo)
- Winterdienst
- Rasenschnitt
- Kleinreparaturen

Interessiert?

Bitte melden Sie sich bei GravImmo GmbH
061 423 82 74, info@gravimmo.ch

GRAVIMMO

wernersutter
architektur und immobilien

Überbauung „Arisdörferstrasse“ in Liestal

- Reiheneinfamilienhaus mit Balkon
- 4½-Zimmer
- Attikageschoss mit Flachdach und Terrasse
- Freie Materialwahl in vorgesehener Qualität
- Garage inklusive
- **Verkaufspreis ab CHF 960‘000.00**

werner sutter & co. ag • 061 467 58 58
Lutzertstrasse 33 • 4132 Muttenz
verkauf@wernersutter.ch

wernersutter.ch

svit SMK SCHWEIZ

KAFFEEMASCHINE?

Beratung, Service, Verkauf und Reparaturen:

Saeco, Jura, Rotel, Siemens DeLonghi & weitere

DETTWILER GmbH

Kasernenstrasse 72, 4410 Liestal
Tel.: 061 922 18 66, Fax: 061 922 18 67
www.dettwiler-kafi.ch

UNSER SERVICE MACHT DEN UNTERSCHIED

SERVI-TEC

Service und Verkauf von Haushaltgeräten
Das Beste für Küche und Waschraum

Wolfgasse 4 | 4415 Lausen
Tel. 061 923 91 21 | www.servi-tec.ch

CYCLING EMOTION - BIKE SHOP RADAG - LIESTAL
FÜR JEDEN DAS RICHTIGE VELO.

SOMMER-SALE vom 1. Oktober bis 31. Oktober

TROTZ TIEFEN PREISEN TOP SERVICE UND SUPER BEDIENUNG.

%

Bike Shop Radag – Cycling Emotion Rheinstrasse 47 4410 Liestal
Tel. 061 901 45 52 www.cyclingemotion.ch

CYCLING EMOTION bike shop radag
price your style – your bike!
BMC SWITZERLAND
+STROMER–
EBIKE DAS ORIGINAL

RÄBELIECHTLI-UMZUG LIESTAL

Donnerstag, 01. November 2018

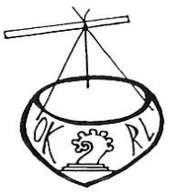
Abmarsch: 18.30 Uhr
Treffpunkt: In den einzelnen Quartieren
Die Kinder stehen während und nach dem Umzug in der Verantwortung der Eltern.
Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

Quartier:	Treffpunkt:	Kontaktperson:	
Brunnmatt	Spielplatz Brunnmatt	T. Lüdin	Tel. 076 558 95 74
Fraumatt	Maxi, Fraumatt	B. Bischof	Tel. 061 901 37 78
Goldbrunnen	Dorfplatz, Brüelmatte	S. Burkhardt	Tel. 061 921 18 81
Frenke	Schulhaus Frenke	Lehrpersonen Frau Fasler, Frau Barblan, Frau Frey	Tel. 061 921 17 01
Rotacker	Rotackerschulhaus	B. Meier	Tel. 061 921 45 68

Nach dem Umzug gibt es Gratis-Bouillon zum Aufwärmen.

Ab dem **23. Oktober 2018** können dank dem Migros-Kulturprozent **gratis** Räben, Bastelutensilien und Liederbüchlein (mit einer Bastelanleitung) am **Kundendienst der Migros Liestal** bezogen werden.

Viel Spass wünscht Dir



OK Räbe Liestal

MIGROS
kulturprozent